

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ihr Ansprechpartner
Stephan Gößl

Durchwahl
Telefon +49 351 564 4060
Telefax +49 351 564 4029

presse@smf.sachsen.de*

02.06.2017

Neue Unterbringung für Zwickauer Polizei – Erster Spatenstich für Bauvorhaben Polizeidirektion Zwickau

Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland, Innenminister Markus Ulbig sowie der Präsident der Polizeidirektion Zwickau, Conny Stiehl nahmen heute den Ersten Spatenstich des Bauvorhabens für die Polizeidirektion Zwickau vor.

Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland: „Mit dem Ersten Spatenstich läuten wir heute die Bauphase für die Neuunterbringung der Polizeidirektion Zwickau ein. Die Polizeidirektion wird mit Abschluss des Bauvorhabens im Jahr 2021 eine zeitgemäße Unterbringung erhalten und von ihrem Interimsstandort an der Äußeren Schneeberger Straße an ihren angestammten Sitz zurückkehren.“

Innenminister Markus Ulbig: „Wir sind augenblicklich dabei, 1.000 neue Stellen bei der sächsischen Polizei zu schaffen. Zudem haben wir die Ausstattung unserer Polizisten sukzessive erneuert. Nun gilt es, reparaturbedürftige Dienstgebäude in einen ordentlichen Zustand zu versetzen. Mir ist es ein persönliches Anliegen, dass die dringend notwendige Sanierung der Polizeidirektion in Zwickau endlich beginnt. Lange Zeit haben auch die Bediensteten auf diesen Moment gewartet. In Zukunft finden die Mitarbeiter ein modernes und zweckmäßiges Verwaltungsgebäude und damit hervorragende Arbeitsbedingungen vor. Die neue Polizeidirektion Zwickau wird sich außerdem harmonisch in das Stadtbild rund um die Lessingstraße einfügen.“

Die Liegenschaft der Polizeidirektion Zwickau besteht aus mehreren Gebäuden aus unterschiedlichen Entstehungszeiten. Der Hauptbau mit Ostflügel wurde als Königliches Amtshaus für die Bezirkssteuereinnahme, für das Straßen- und Wasserbauamt und für das Landbauamt Sachsen in den Jahren 1914 – 1916 errichtet. Der Ostflügel wurde teilweise für Dienstwohnungen genutzt. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. In den Jahren 1976 bis 1977 wurde das Areal zwischen Kolping-, Walther-Rathenau- und Lessingstraße durch diverse Anbauten in Plattenbauweise erweitert.

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen**
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smf.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7 und 8;
Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.smf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die unter Regie der Niederlassung Zwickau des SIB durchgeführte Baumaßnahme umfasst die denkmalschutzgerechte Sanierung und den Umbau des Hauptbaues mit Ostflügel und die Erweiterung um einen Büroneubau mit Garagen entlang der Kolpingstraße.

Das äußere Erscheinungsbild von Hauptbau und Ostflügel, welches von der Lochfassade mit Natursteinsockel sowie dem in Biberschwanzdeckung ausgeführten Dach geprägt wird, soll erhalten werden. Das Gebäudeinnere muss jedoch umfassend an die vorgesehenen Nutzungen sowie heutige Bau- und Brandschutznormen angepasst werden.

Der Erweiterungsneubau und der Bestandsbau sollen in der äußeren Wahrnehmung zu einem einzigen Gebäude verschmelzen und werden mit einer modernen Fassadenverkleidung aus Aluminium ausgestattet. Die Fensterbänder mit zweischaliger Verglasung gewährleisten an der verkehrsreichen Nordseite zur Kolpingstraße Lärmschutz und werden an der Südseite mit Sonnenschutzeinrichtungen ausgestattet. Das Gesamtensemble wird in Form von zwei L-förmigen Gebäudekomplexen den vor allem als Parkfläche genutzten Innenhof umschließen.

Auf dem Areal werden u. a. das Polizeirevier Zwickau, die Abteilungen der Kriminalpolizei, die Direktion, das Führungs- und Lagezentrum und die Verwaltung der Polizeidirektion Zwickau untergebracht.

Der Gebäudekomplex wird insgesamt ca. 7200 m² Nutzfläche bieten.

Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist für Ende des ersten Halbjahres 2021 geplant. Die Baukosten werden voraussichtlich 29,7 Millionen Euro betragen.

Die Baumaßnahmen werden finanziert mit Mitteln der EU aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.